

Hausgottesdienst für den 31.12.2020

Silvester

Einführung: *Ein Jahr voller Ungewissheit und Sorge, aber auch neuer Chancen liegt hinter uns. Was im nächsten Jahr kommt, ist ungewiss. Sicher ist: Wir dürfen es im Vertrauen darauf beginnen, dass wir nicht allein sind, denn, so sagt Gott selbst über sich: Ich bin da. Deshalb lasst uns zusammen feiern - + im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Lied: Nun freut euch ihr Christen GL 241

1. Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder und kommet, o kommet nach Bethlehem. / Christus, der Heiland, stieg zu uns hernieder. / Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Kyrie:

- Herr Jesus Christus, du bist das Wort, das im Anfang war. Kyrie Eleison.

- Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Hoffnung. Christe Eleison.

- Herr Jesus Christus, du lässt uns neu anfangen, immer wieder. Kyrie Eleison.

Lied (Gloria): Menschen, die ihr wart verloren GL 245

1. Menschen, die ihr wart verloren, / lebet auf, erfreuet euch! / Heut ist Gottes Sohn geboren, heut ward er den Menschen gleich. / Lasst uns vor ihm niederfallen, / ihm soll Preis und Dank erschallen: / "Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe!"

Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, / in der Menschwerdung deines Sohnes hat alles menschliche Streben nach dir seinen Ursprung und kommt darin zur Vollendung. / Lass uns zu Christus gehören, in dem das Heil aller Menschen begründet ist, / der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Evangelium Joh 1,1-16

¹Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. ²Im Anfang war es bei Gott.
³Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. ⁴In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. ⁵Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. ⁶Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. ⁷Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. ⁸Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. ⁹Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. ¹⁰Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. ¹¹Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. ¹²Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, ¹³die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. ¹⁴Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. ¹⁵Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist

mir voraus, weil er vor mir war. ¹⁶Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.

Impuls: „Im Anfang war das Wort.“ Im Konferenzraum des Kirchenboten Osnabrück steht an einer dunkelroten Wand dieser Satz. Auch wenn das hier etwas anders gemeint sein wird – der Satz fasziniert. Es ist insgesamt ein sehr philosophischer Abschnitt, um den es hier geht, aber irgendwie auch ein magischer. Wenn man das verstehen will, muss man tief in die Materie einsteigen. Wort, da steht im griechischen Original „logos“, das wird immer für Jesus verwendet. Dann ist noch die Rede vom Licht, das die Finsternis verdrängt, und davon, dass der „einzige Sohn vom Vater“ „Fleisch geworden ist“, das wird auch gern zitiert – also dass der Retter, der Christus, in die Welt kommt, die ihn freilich nicht gleich erkennt. Im Anfang war das Wort. Das Wort, etwas, das an der Schöpfung beteiligt ist, das Wort, das etwas bewegt, etwas „zur Sprache bringt“. Sprache, Worte – das trägt uns durchs Leben, dadurch verstehen und lernen wir, können wir mit anderen Menschen kommunizieren, uns erinnern, uns orientieren. Ohne Worte funktioniert nichts in unserem Leben. Das Wort ist der Anfang von allem. Dieser Jahresanfang ist ein außergewöhnlicher. Die Lage der Welt ist ungewiss, noch ist die Pandemie nicht überstanden. Gleichzeitig ist es ein Anfang wie immer: Ein Anfang, der meist mit den Worten „Frohes Neues“ oder etwas genauer: „Ein gesegnetes und gesundes neues Jahr!“ begangen wird. Das sind Floskeln, aber irgendwie steckt in diesen Worten ja ganz viel: Freude, Segen, Gesundheit, die Möglichkeit, neu anzufangen. Und während man sie ausspricht, werden sie ein Stück weit mehr Realität, weil man das der anderen Person ja wirklich wünscht. Mit dem Aussprechen werden sie möglich. Versucht es doch mal: Froh! Freude! Neu! Segen! Gesundheit! Licht! Nicht alles liegt in unserer Hand, aber einiges. Lasst uns froh in dieses neue Jahr gehen und ganz viele von diesen Worten benutzen, denn wir alle brauchen sie gerade dringend.

Lied: Ich steh an deiner Krippe hier GL 256

1) Ich steh an deiner Krippen hier, / o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben. / Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und lass dir's wohlgefallen.

Credo: Glaubensbekenntnis, gesprochen

Fürbitten:

- *Neuanfänge sind eine Herausforderung. Gott, lass uns nicht vergessen, dass du uns immer die Chance auf einen Neuanfang gibst und dass du bei uns bist, wo wir auch stehen.*

- *Lass uns für andere Menschen da sein, die das Gefühl haben, am Ende zu stehen. Lass uns dein Licht der Hoffnung auch zu diesen Menschen tragen.*

- *Für was möchtest Du / möchtest Ihr bitten? Sprich / Sprech einfach laut aus, was Dich / Euch bewegt. Das kann ein Satz oder auch nur ein Wort sein.*

Vater Unser

Schlussgebet:

Barmherziger Gott, in jeder Not bist du unsere Hilfe. / Du hast uns im vergangenen Jahr auf unseren Wegen geleitet. / Bleibe bei uns mit deinem Schutz. / Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lied: Oh Du Fröhliche GL 238

1. O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ward geboren: / Freue, freue dich, O Christenheit!